

#### ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung  
per Fax oder Mail bis 10. November 2005.

Fax: 4000 99 83537

E-Mail: ran@m57.magwien.gv.at

#### VERANSTALTUNGSORT

Schloss Belvedere

Prinz Eugen Straße 27

1030 Wien

#### ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Straßenbahnlinie D

#### KONFERENZVERANSTALTERIN

MA 57-Frauenabteilung der Stadt Wien

Friedrich Schmidt Platz 3, 1082 Wien

Tel.: +43 1 4000 83537

Fax: +43 1 4000 99 83537

Email: ran@m57.magwien.gv.at



# Einladung

## DAS VERSCHWINDEN DER FRAUEN

Konferenz, 14. November 2005

Eine Initiative von Frauenstadträtin Sonja Wehsely

Frauen<sup>MA57</sup>  
Stadt  Wien

Aufgrund ihrer Weltanschauung oder ihrer jüdischen Herkunft wurden 135.000 Menschen von den Nationalsozialisten aus Österreich vertrieben. Nur knappe 8% sind nach 1945 zurückgekehrt. Frauen wurden im Nachkriegsösterreich noch seltener zur Rückkehr aufgefordert als Männer.

Der Verlust dieses Potenzials und der Bruch in der gesellschaftlichen Entfaltung von Frauen reicht bis in die Gegenwart Österreichs. Die Konferenz versucht deshalb das Verschwinden der Frauen ausgehend von der Vorkriegszeit, über das Exil und in der Zweiten Republik bis zur Gegenwart zusammenhängend zu dokumentieren. Die kurze demokratische Periode, in der Frauen das Wahlrecht und den Zugang zu höherer Bildung erreicht hatten, fand 1934 gewaltsam ihr Ende. Im Exil fanden Frauen Möglichkeiten unter erkämpften, aber doch freieren Bedingungen zu arbeiten und zu leben. Die Gleichheit, die viele im Exil erfahren haben, fanden sie in Österreich ebenso wenig wie ihren Fähigkeiten entsprechende Arbeit.

# Konferenz DAS VERSCHWINDEN DER FRAUEN

Der Beginn der Zweiten Republik war nicht nur eine Zeit des Verdrängens, sondern auch eine Zeit des Verweisens von Frauen auf das Private, Häusliche. Erst mit der Frauenbewegung der 1970er Jahre tauchten Frauen im öffentlichen Raum verstärkt auf; erst sie löste frauenpolitische Aufbrüche aus - und zwar sowohl in privater, beruflicher wie politischer Hinsicht. Rechte und Eigenständigkeit (Selbstbestimmungsrecht), Zugang (zu Bildung), Gleichbehandlung (Entlohnung) und Teilnahme (in der Politik) waren die großen Themen, die bewegten und veränderten.

## PROGRAMM | Konferenz DAS VERSCHWINDEN DER FRAUEN | Montag, 14. November 2005

- 8:30 **Registrierung**
- 9:30 **Begrüßung und thematische Einführung in die Konferenz.**  
Mag<sup>a</sup> Sonja Wehsely, Wiener Frauenstadträtin
- 9:45 **Was wird uns diese Frau Doktor schon wichtiges zu sagen haben? Intellektuelle Frauen in Wien der Zwischenkriegszeit.**  
Dr<sup>in</sup> Ilse Korotin, Wien
- 10:30 **Frauen, die zur Vergangenheit erklärt wurden – Zur politischen Perspektive von Schriftstellerinnen des Exils.**  
Dr<sup>in</sup> Sieglinde Bolbecher, Theodor Kramer Gesellschaft
- 11:00 **Widerständige und verfolgte Frauen – und danach?** Univ.Do<sup>z</sup><sup>in</sup> Dr<sup>in</sup> Brigitte Bailer, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes
- 11:30 **Pause**
- 12:15 **Keine von uns sollte jemals zurückkehren.** Katherine Klinger, Austrian Library London
- 12:45 **Verkeilt im Vergangenen? Geschlechtergeschichte der Zweiten Republik.** Univ.Do<sup>z</sup><sup>in</sup> Dr<sup>in</sup> Irene Bandhauer-Schöffmann, Universität Klagenfurt
- 13:15 **Frauenpolitische Auf- und Einbrüche in der Zweiten Republik.** Univ. Prof<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup> Sieglinde Rosenberger, Universität Wien
- 14:00 **Come Together mit den Referentinnen auf Einladung der Wiener Frauenstadträtin**